Weidenbächer Wochenblatt.

Unpolitische Nachrichten der sächs. Nachbarschaften.

No. 10. Sonnabend 6. März 1937. VIII. Jahrgang.

490176

Biblioteca Universitatii C.L.U.J.

O Kreuz, du Pfahl der Schande.
Von Richard Gleim.

O Kreuz, du Pfahl der Schande
daran mein Heiland litt,
der an des Todes Rande
für mich das Heil erstritt.

O Kreuz, du Ort der Leiden
das meinen Helfer trug,
er schenkte Himmelsfreuden
auch, als ihn Sünde schlug.

O Kreuz, mir Stamm der Ehren
an dem mein Retter starb,
an dem er mir entbehren
den Himmel mir erwarb.

O Kreuz, Holz du voll Trauern,
vor dir steh ich ganz still
und bete mit Erschauern:
wie du, auch ich Herr will.

Kirchliches:

1. Mit dem Segen der Kirche sind in den heiligen Ehestand getreten: Albert Q u a s t und Emma Kath. geb. Skerbek. Der Herr verleihe ihnen Gnade zu rechter christlicher Gemeinschaft und Kraft das Gelöbnis der Treue auch fest und heilig zu halten in allen Dingen.
2. Heute Samstag abend 6 Uhr findet abermals ein Taufgottesdienst statt. Das ist aber keine Schaustellung für Kinder, sondern eine ernste, feierliche Handlung, die nicht durch Störung Unmündiger leiden darf.
3. Sonntag den 7/III. werden die Konfirmanden im Gottesdienst wieder ein Hauptstück des Katechismus vortragen.
   Am gleichen Sonntage hält der Frauenverein seine Jahresversammlung nachm. 2 Uhr in der Schule ab. Es werden dazu alle Mitglieder, aber auch die, welche frisch eintreten wollen, frdl. eingeladen.
4. Die Bibellesezettel können von nun an nur an diejenigen ausgeteilt werden, welche sie bestellen und den Betrag von 10 Lei aufs ganze Jahr, dafür einzahlen.

Für den Sonntag Lätare lautet er:
Schriftlesung: Matth. 27, 15-31.
Predigtvers: Matth. 6, 24, 19-21 und 19, 21.
Lieder: No 198, 322, 328, 337.

Die Landeskirche hat die letzte NUMMER der Kirchl. Blätter unter dem Titel "Wieder die Gottlosigkeit" herausgegeben. Der Inhalt desselben wurde im letzten Familienabend eingehend erklärt und mehrere Proben daraus vorgetragen. Es ist aus dem Verlag der Landeskirche um den Betrag von 6 Lei zu haben. Wer es sich anschaffen möchte, möge das in der Kirchenkanzlei oder im Pfarramte anmelden.
Der Nächste Familienabend findet wieder M i t t w o c h den 10. März 8 Uhr abends statt, diesmal mit Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Nösner.

G e s u n d e E l t e r n! G e s u n d e K i n d e r!.

Nach Werner T ü n g l e r.

Wo mit einem frohen Lied auf den Lippen ein Trupp Jungen oder Mädel in sorgloser Frische in die schöne weite Welt hinausmarschiert, da lebt ein glückliches Volk. Und wo helles Kinderlachen vom fröhlichen Spiel herüber=schallt, da ist das Glück zu Hause. So kann ein fremder Wandrer denken, wenn er in ein Land kommt, dessen Glück und Reichtum er bewundern wollte. Ein andrer könnte den Reichtum eines Landes auch anders beurteilen: Ergie=bige Bodensdhätze, fruchtbares Land und grosse Industriepaläste sind für ihn der Massstab für ein reiches Land. Auch das Glück der Menschen könnte er anders ermessen: Er sieht nach der Eleganz der Kleidung, nach dem ech=ten Schmuck der Frauen usw. Die Banken weisen gute Konten ihrer Kunden aus. Theater, Kinos und Vergnügungspaläste werfen ihre Lichreklamen auf das Pflaster der Städte und versprechen erbauliche Kunst und angenehme Zerstreuung. Tatsächlich, wie der"andere"Land und Leute sieht, so und nur so hat man sich heute daran gewöhnt, den Reichtum eines Landes zu beur=teilen und das Glück seiner Bewohner zu ermessen.

- - - - - - - - -

"Offen gesagt, lieber Herr Kollege, ich verstehe Sie nicht – ja ich finde es sogar verantwortungslos von Ihnen. Sie haben doch nun bereits sechs Kinder. Und schon erwartet ihre Frau das siebente. Sie und ihre Frau wol=len doch schliesslich auch etwas vom Leben Haben. Aber abgesehn davon, was soll denn aus den Kindern werden?- Bei Ihrem Einkommen können Sie doch nicht alle Kinder auf die höhere Schule schicken oder sogar stu=dieren lassen. Sie können auch gar nicht jedes einzelne Kind so betreuen, wie es notwendig ist, um seine verschiedenen Fähigkeiten zu fördern, seine Unarten überwachen und sie durch sorgfältige Erziehung ausmerzen!" Das bekommt ein Vater einer kinderreichen Familie allzu aoft zu hören. K i n d e r s e g e n, das Glück einer Familie, der Reichtum eines Volkes! Das mag früher einmal richtig gewesen sein, als es noch nicht so viele Menschen auf der Erde gegeben hat. Heute droht eine Übervölkerung der Erde! Da kann es doch nur günstig sein, wenn durch Einschränkung der Kin=derzahl später einmal nur für weniger Menschen zu sorgen ist. Jeder hätte dann einen höheren Lebensstandard. Die Weltwirtschaftskrise, die Massen=arbeitslosigkeit und die Streiks hören auf, wenn wir wieder weniger Men=schön auf der Welt sind. Das sind die Theorien der"Weltverbesserer"um uns. Forts. folgt.

- -

Wer in der heutigen Zeit richtig sparen will, kauft seinen: Sonntags und Wochenanzug, Wintermantel, Damenkleid, seine Hemdstoffe, Deckenclote, Flan=nelle, Diftine, Samte, sämtliche Wirkwaren bei A U G U S T G R O S S, der konkurenzlos in Qualität, AUSWAHL und PREISEN ist. -Komplette AUSSTAFFIE=RUNG für K o n f i r m a t i o n Und H o c h z e i t e n. Besichtige je=der – ohne Kaufzwang – dieses grosssortierte Geschäft, welches EUCH gros=se ÜBERRASCHUNGEN bringen wird.

A U G U S T G R O S S
Kronstadt, Marktplatz.

- -

Sie brauchen sicher einen dunkeln
K o n f i r m a t i o n s a n z u g?
Bevor Sie kaufen, vergessen Sie nicht
und aufzusuchen, denn wir bieten Ihnen
eine unvergleichlich reiche AUSWAHL
in schwarzen und blauen Stoffen und
garantiert gute Waren zu billigen
PREISEN.

Besichtigen Sie ganz ohne Kaufzwang
unser reichhaltiges Lager der soeben
eingetroffenen Frühjahrs=und Sommer=
neuheiten.

"C o l l e c t i o" A.G.
Tuchwarenhaus-Kronstadt-Ecke Marktplatz.
/im gewesenen Scherglokal./

===